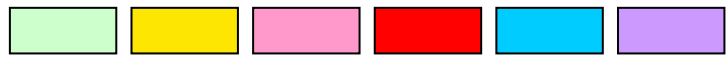


Das Ticketing



Sehr geehrte Kunden

Gerne stellen wir Ihnen unser neues Angebot vor: das von uns entwickelte "Ticketing-System".



Beim Ticketing werden durch unsere Kadetten bei jedem Fahrzeug **die vom Veranstalter festgelegten Parkgebühren eingezogen**. Damit reduzieren sich die Unkosten im Zusammenhang mit dem Verkehrsdienst wesentlich! Es ist sogar möglich, die gesamten Einsatzkosten nur über die Parkgebühren zu finanzieren!



Welches sind die Vor- und Nachteile des Ticketings?

Die Vorteile dieses Systems sind die geringeren Kosten für den Veranstalter, da sich der Verkehrsdiensteinsatz durch den Einzug von Parkgebühren praktisch selber finanziert. Zudem wird das "Verursacherprinzip" angewendet. Das heisst, dass die Fahrzeuglenker selber für den zusätzlichen Aufwand wie Verkehrsdienst, Signalisation, Parkplatzmiete, Shuttlebuskosten usw. aufkommen müssen. Gleichzeitig werden die Besucher dazu animiert, ihre Fahrzeuge möglichst gut zu besetzen. Das ist ökologisch sinnvoll und hat den Vorteil, dass tendenziell auch weniger Parkplätze benötigt werden.

Als Nachteil können die zusätzlichen Kosten für die motorisierten Besucher und der Mehraufwand für die Ticket-Abrechnung aufgeführt werden. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, dass die Besucher bereit sind, einen angemessenen Betrag pro Fahrzeug zu bezahlen, wenn dafür der Service stimmt. Ausserdem sind die Kosten - pro Fahrzeuginsasse gerechnet - sehr gering: Bei Fr. 5.- pro Fahrzeug ergeben sich z.B. Kosten von lediglich 1.- Franken pro Person, welche mitfährt.



Wichtig: Um das Ticketing ohne zusätzliche Wartezeiten durchführen zu können, muss pro Parkplatz mit 2-3 zusätzlichen Verkehrskadetten für den Gebühreneinzug gerechnet werden!

Die Ticketgebühren werden jeweils vom Veranstalter festgelegt und dann von uns auf entsprechenden Tafeln bei den Parkplatzeinfahrten angeschrieben. Als Richtwert empfehlen wir **Fr. 3.- bis 10.- pro Tag**.

Sollen Ticketgebühren erhoben werden, ist dazu eine entsprechende Bewilligung des Parkplatz- oder Grundbesitzers erforderlich! Für das Einholen dieser Bewilligungen ist der Veranstalter verantwortlich.

Der CEVI-VD besitzt eigene, **nummerierte Einzel- oder Doppeltickets in 6 verschiedenen Farben**. Die Doppeltickets haben den Vorteil, dass ein Abschnitt im Fahrzeug deponiert wird und der andere Abschnitt an die Veranstaltung mitgenommen werden kann. Bei der Rückfahrt kann sich der Besucher dann anhand der Ticketfarbe orientieren und rasch seinen Parkplatz oder den richtigen Shuttlebus finden, was besonders bei grossen Veranstaltungen mit dezentralen Parkplätzen oder verschiedenen Shuttlebusrouten wichtig ist.

Wir empfehlen Ihnen, das Ticketing - besonders bei grösseren Anlässen - als Alternative in Betracht zu ziehen. Auf der Rückseite finden Sie dazu unsere 4 möglichen Abrechnungsvarianten.

Ticketing / Abrechnungsvarianten

Falls Sie für Ihren Anlass unser Ticketingsystem in Betracht ziehen, bieten wir Ihnen folgende vier Abrechnungsvarianten an:

A) Ticketing:

...die sichere Variante

Bei der Variante "Ticketing" arbeitet der CEVI-VD auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko. Damit der Verkehrsdienstinsatz für Sie kostenfrei ausgeführt werden kann, muss mit einem Mindestbetrag von **Fr. 5.- pro PW und Tag** und einer Fahrzeugmenge von mindestens 1'000 zahlenden Fahrzeugen gerechnet werden. Bei der Variante A trägt der CEVI-VD das volle Risiko! Mit Ausnahme der Kosten für Kost und Logis entstehen bei dieser Abrechnungsvariante für den Veranstalter keine Verkehrsdienstkosten. Diese Variante können wir aber nur bei Veranstaltungen anbieten, welche uns bereits bekannt sind, oder bei welchen wir die erwartete Fahrzeugmenge im Voraus einigermaßen genau definieren können.

B) Ticketing mit geteiltem Risiko:

... die gewinnorientierte Variante

Der CEVI-Verkehrsdienst errechnet im Voraus einen realistischen Mindestertrag. Dieser Betrag gilt dann als Rechnungsbetrag, auch wenn die Veranstaltung - z.B. wegen schlechter Witterung - von weniger Besuchern als erwartet besucht würde. Erscheinen jedoch mehr motorisierte Besucher als erwartet, werden die zusätzlichen Ticketing-Einnahmen zwischen dem CEVI-VD und dem Veranstalter aufgeteilt. Der Veranstalter ist in diesem Fall also **gewinnbeteiligt**.

C) Pauschalpreis:

... die bewährte Variante

Der Veranstalter vereinbart mit dem CEVI-VD im Voraus einen Pauschalpreis für die vereinbarten Leistungen. Sämtliche Ticketing-Einnahmen fließen bei dieser Variante in vollem Umfang dem Veranstalter zu. Der Pauschalpreis wird anschliessend dem Veranstalter in Rechnung gestellt, unabhängig der geleisteten Stunden oder des benötigten Materials und unabhängig davon, wie viele Einnahmen mit dem Ticketing erwirtschaftet werden konnten.

D) Abrechnung nach Aufwand:

... die gerechte Variante

Sämtliche Ticketeinnahmen fließen bei dieser Variante in die Kasse des Veranstalters. Der CEVI-VD erstellt dem Veranstalter am Ende des Einsatzes für die erbrachten Leistungen eine Rechnung. Darunter fallen auch zusätzliche Dienstleistungen oder Mehrleistungen im Auftrage der Polizei oder des Veranstalters. Bei einem grossen Besucheraufmarsch muss in diesem Fall mit höheren Kosten als budgetiert gerechnet werden, bei geringem Besucheraufkommen oder kürzeren Einsatzzeiten würde der Preis entsprechend tiefer ausfallen.

Wichtig:

Auf Grund unserer Erfahrungen empfehlen wir den Veranstaltern die Parkgebühren z.B. auf Veranstaltungs-Flyern oder in der Presse zu veröffentlichen oder mindestens auf den Parkgebühreneintrag hinzuweisen. Unabhängig davon stellen wir bei den Parkplatzeinfahrten jeweils entsprechende Hinweistafeln (100 x 70 cm) mit den geltenden Parkgebühren auf. Die aufgeführten Parkgebühren gelten jeweils für einen Tag. (Ein- / Ausfahrt mit Ticket mehrmals möglich).